



centre for financial research
look deeper

press appearances of CFR events

Kölnische Rundschau, 7. November 2006

Finanzbranche in Europa wächst zusammen

Symposium in Köln – Bundesbankchef erhofft sich Wachstumsimpulse von der Integration

von RALF ARENZ

KÖLN. Das Schlagwort Allfinanz beschreibt den Trend. Die Finanzbranche rückt zusammen. Hochkarätige Fachleute haben in Köln auf einem Symposium zur Integration von Banken, Versicherungen und Kapitalanlagegesellschaften diskutiert. Veranstaltet wurde es von vier Forschungs-

instituten der Uni Köln, dem Centre for Financial Research, dem Forschungsinstitut für Leasing sowie den Instituten für Bank- und für Versicherungswirtschaft.

Bundesbankpräsident Axel Weber erhofft sich von einer Integration Wachstumseffekte durch eine bessere Verwertung des Kapitals oder darüber, dass ein breiterer

Markt entsteht, auf dem Risiken besser gestreut werden und eine Inlandsverzahnung gesenkt wird. Sie könne so auch das Finanzsystem stabilisieren. In vielen Bereichen sieht Weber die Integration weit voran gebracht. Im Euroraum hätten sich Tagesgeldzinsen stark angenähert, und auch die Abweichungen bei den Renditen der Staatsanlei-

hen sei deutlich gesunken. Selbst bei Aktien sieht Weber den Einfluss lokaler Ereignisse auf den Kurs abnehmen. Bei Konsumentenkrediten gebe es aber noch eine beachtliche Streuung, so Weber. Auch seien Fusionen im europäischen Maßstab sehr selten. Wenn es sie gebe, dann auf nationaler Ebene, in Deutschland innerhalb der Bankengruppen. Eine

Ausnahme war die Übernahme der HypoVereinsbank durch die italienische Unicredit, deren Chef Alessandro Profumo zuvor die enormen Wachstumseffekte durch die Integration unterstrichen hatte. Strategisches Ziel war die Erschließung neuer Märkte, vor allem in Osteuropa, wo Profumo besonders große Wachstumschancen sieht.